



Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass wir Ihnen in diesem Newsletter ein breiteres Themenspektrum präsentieren können, da sich unser Team und unser Serviceangebot erweitert haben (dazu mehr im Artikel "[Was ist zedif?](#)").

Zu den gewohnten Neuigkeiten im Forschungsdatenmanagement (FDM) auf Landes- sowie Bundesebene sind Nachrichten zum Thema Research-Software-Engineering (RSE) dazugekommen. Weiterhin geben wir eine Vorschau auf ein informatives Sommersemester mit vielen interessanten Veranstaltungen.

Diese fangen an bei kurzen Coffee Lectures, bei denen Sie sich in nur 20 Minuten entspannt bei einem Kaffee oder Tee über interessante Themen informieren können, werden gefolgt von hands-on Kursen zu in der Forschung oft eingesetzten digitalen Werkzeugen wie Git und Python und abgerundet von einem zweitägigen Qualifizierungskurs zum Forschungsdatenmanagement. Auch die Thüringer FDM Tage finden diesen Sommer wieder statt.

Viele Spaß beim Lesen und Weiterbilden.

Ihr zedif-Team

Inhalt

[Was ist zedif?](#)

[zedif Digital-Sprechstunde](#)

[Projekte mit Beteiligung des zedifs](#)

[Digitalisierung und Forschungsdaten im Koalitionsvertrag der Bundesregierung](#)

[Neues zur Nationalen Forschungsdateninfrastruktur](#)

[Neue Wissensdatenbank zum Forschungsdatenmanagement in der Chemie](#)

[CampusSOURCE Award 2022](#)

[Praxis-Kurse im Sommersemester 2022](#)

[Weiterbildungsangebote zum Forschungsdatenmanagement](#)

[Save the Date - Thüringer FDM-Tage 2022!](#)

[Making FAIR work\(s\): TKFDM schreibt "FAIRest Dataset" Wettbewerb aus](#)

[Data-Literacy-Ringvorlesung im Sommer 2022](#)

Information**Was ist zedif?**

zedif steht kurz für „Kompetenzzentrum Digitale Forschung“. Wir bieten offene Ohren und helfende Hände für digitale Belange von Forschenden. Neben den schon etablierten Angeboten der nun als Teil von zedif weiterbestehenden [Kontaktstelle Forschungsdatenmanagement](#) kommen Tool-Kurse, Zertifikatskurse und Beratungen in Sachen Softwareengineering und -management in der Wissenschaft hinzu. Auch mit der [HPC-Beratung des URZ](#) arbeiten wir eng zusammen.



Wir sind die Hauptanlaufstelle für digitale Anliegen im Forschungsalltag der FSU.

Dabei ist es egal, ob es um eine Schulungsanfrage geht, einen Drittmittelantrag oder die Auswahl oder eigene Entwicklung digitaler Werkzeuge. Kleine Anfragen sind genauso willkommen wie Anfragen nach mehrjähriger Zusammenarbeit. Sollten Sie sich nicht sicher sein, an wen Sie sich mit Ihren Anliegen wenden können, dann finden wir es für Sie heraus und stehen beratend zur Seite.

Unsere Kontaktmöglichkeiten:

E-Mail: zedif@uni-jena.de bzw. researchdata@uni-jena.de

Telefon: +49 3641 9-46340 bzw. 9-46435

[Matrix Chat](#)

[Servicedesk](#)

Sie können uns auch gern im JenTower in der 21. Etage besuchen. Wegen der derzeitigen Pandemiesituation sollten Sie uns jedoch vorher kontaktieren. Unser Kursangebot finden Sie im [Qualifizierungsportal](#) der Universität Jena. Neben den regulär angebotenen Kursen nehmen wir auch gern individuelle Kursanfragen entgegen.

[\[nach oben\]](#)

Information**zedif Digital-Sprechstunde**

Läuft Ihr Auswertungs-Skript auf einmal nicht mehr? Verlangt ein Analysetool ein bestimmtes Dateiformat und Sie wissen nicht, wie Sie Ihre Daten in dieses konvertieren sollen? Suchen Sie ein geeignetes digitales Werkzeug für eine bestimmte Aufgabe? Oder haben Sie ein anderes Software- oder Datenproblem, das Sie gar nicht so leicht benennen können?

Dann kommen Sie in die Digital-Sprechstunde! Wir nehmen uns Ihres Problems an. Sollte eine schnelle Lösung nicht möglich sein, vereinbaren wir einen Beratungstermin oder "überweisen" Sie an geeignete Spezialisten.

Mit der Digital-Sprechstunde bietet das Kompetenzzentrum Digitale Forschung ein niedrigschwelliges Beratungs- und Unterstützungsangebot für Fragen und Probleme rund um den Einsatz von Software für Forschungsaufgaben.

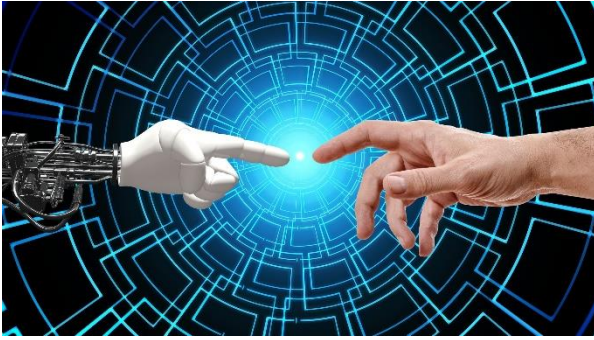
Montag 14-15 Uhr und Donnerstag 10-11 Uhr

Die Sprechstunde können Sie über die [Webseite](#) besuchen.

[\[nach oben\]](#)

Information**Projekte mit Beteiligung des zedifs****THInKI**

Im Dezember 2021 startete das Verbundprojekt [THInKI](#): Thüringer Hochschulinitiative für Künstliche Intelligenz (KI) im Studium, in dem das zedif mit einem Teilprojekt beteiligt ist. Mit THInKI soll ein gemeinsames Bildungsprogramm der Universität Jena und der TU Ilmenau entwickelt werden, welches die gesamte Bandbreite der Technologien von KI sowie deren Anwendungsfeldern in Wissenschaft und Praxis abdeckt. Kern ist eine praxisnahe und modulare Ausbildung, die verschiedene Zielgruppen und Kompetenzstufen adressiert und auf bestehende Lehrangebote aufbaut, diese weiterentwickelt sowie integriert.



Beide Hochschulen werden dabei ihre Präsenzveranstaltungen durch digitale Formate für das Programm öffnen. Durch den Aufbau eines gemeinsamen Zertifikatsprogramms wird das Vorhaben komplementiert. Dieses ist für alle interessierte Studierende sowie Graduierte und Lehrende aller fachlichen Disziplinen zugänglich und fußt auf drei Kernelementen: Entwickeln, Anwenden, Reflektieren. Initial sind an der Universität Jena elf unterschiedliche Lehrstühle involviert, darunter Medizinische Informatik, Digital Humanities und Psychologische Methodenlehre. Dies soll zukünftig weiter ausgebaut werden. Ansprechpartner für THInKI an der FSU ist Oliver Mothes (oliver.mothes@uni-jena.de).

Die Carpentries

Der Schwerpunkt der **Carpentries** liegt auf einführenden Computerkenntnisse, die für das Datenmanagement und die Datenanalyse in allen Bereichen der Forschung benötigt werden. Die angebotenen Lehrangebote sind domänen-spezifisch und bauen auf dem vorhandenen Wissen der Lernenden auf, damit sie die erlernten Fähigkeiten schnell auf ihre eigene Forschung anwenden können. Um die Lehrenden bei der Vermittlung von Datenkompetenzen bei THInKI zu unterstützen werden gerade drei Beschäftigte des zedifs als Carpentries-Trainer ausgebildet.



Bei Interesse an Carpentries Workshops wenden Sie sich gerne an das [zedif](#).

[\[nach oben\]](#)

Information

Digitalisierung und Forschungsdaten im Koalitionsvertrag der Bundesregierung

Die neue Bundesregierung macht in Ihrem Koalitionsvertrag Angaben zu verschiedenen Themen im Bereich Forschungsdaten und Digitalisierung.

Die Bundesregierung möchte, dass Forschungsdaten in Zukunft effektiver für innovative Ideen genutzt werden. Um dies zu erreichen, soll der Zugang zu Forschungsdaten für öffentliche und private Forschung mit einem Forschungsdatengesetz umfassend verbessert sowie vereinfachte Forschungsklauseln eingeführt werden. Das Teilen von vollständig anonymisierten und nicht personenbezogenen Daten für die Forschung im öffentlichen Interesse soll ermöglicht werden.

Open Access soll Standard werden und die Regierungsparteien wollen sich für ein wissenschaftsfreundlicheres Urheberrecht einsetzen.

Des Weiteren soll ein „Open Source-Fonds zur Finanzierung von Entwicklungs-Communities“ und ein „Kompetenzzentrum für Open Source“ eingerichtet werden. Darüber hinaus wurden u.a. die Einführung eines „Digital Checks“ für Gesetze und eine „umfassende IT-Sicherheitsstrategie“ angekündigt.

Die Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) soll weiterentwickelt und ein Europäischer Forschungsdatenraum vorangetrieben werden.

Den ausführlichen Koalitionsvertrag finden Sie [hier](#).

[\[nach oben\]](#)

Information

Neues zur Nationalen Forschungsdateninfrastruktur

Neben den Fachkonsortien der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) werden Querschnittsthemen konsortienübergreifend in sogenannten Sektionen bearbeitet. Zu den folgenden vier Themen wurden NFDI Sektionen geründet, welche Ihre Konzepte im Oktober 2021 veröffentlicht haben:

1. [\(Meta\)daten, Terminologien und Provenienz](#)
2. [Common Infrastructures](#)
3. [Training & Education](#)
4. [Ethical & Legal Aspects](#)

Die Sektion Training und Education hat als zentrales Ziel, multidimensionale Lernmaterialien für Datenkompetenz zu entwickeln, die in einer Knowledge Base zur Verfügung gestellt werden sollen. Den ersten Aufschlag einer solchen [Knowledge Base](#) hat das Konsortium NFDI4Chem gemacht (mehr dazu [hier](#)).

Im Rahmen der NFDI werden regelmäßig konsortienübergreifende Veranstaltungen organisiert. Beim NFDI Tool-Talk stellen die Konsortien innovativen Services und Tools vor. Aktuelle Themen und Entwicklungen der Konsortien werden monatlich im NFDI InfraTalk vorgestellt. Alle Veranstaltungen werden aufgezeichnet und im Nachgang auf dem NFDI [YouTube Kanal](#) zur Verfügung gestellt. Alle Termine zu den Angeboten der NFDI finden Sie [hier](#).

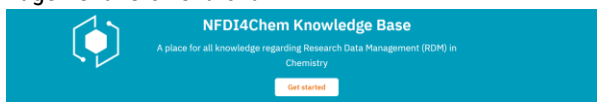
Seit November 2021 gibt es auch einen neuen NFDI-Newsletter für den Sie sich [hier](#) anmelden können.

[\[nach oben\]](#)

Information

Neue Wissensdatenbank zum Forschungsdatenmanagement in der Chemie

Das Konsortium NFDI4Chem hat im Dezember 2021 die [NFDI4Chem Knowledge Base](#) zum Forschungsdatenmanagement veröffentlicht.



Sie enthält Informationen und Empfehlungen für die Digitalisierung aller wichtigen Schritte in der chemischen Forschung, um Forschende bei der Erfassung, Speicherung, Verarbeitung, Analyse, Offenlegung und Wiederverwendung von Forschungsdaten zu unterstützen. Themengebiete sind beispielsweise: Elektronische Laborbücher, Metadaten, Ontologien, maschinenlesbare chemische Strukturen und Datenmanagementpläne. Es sind auch eine Reihe von Artikeln enthalten, die allgemeine Themen zum Umgang mit Daten behandeln, wie z. B. Daten organisieren, dokumentieren, speichern und veröffentlichen.

Außerdem werden Vorlagen, wie z. B. eine Datenverfügbarkeitserklärung bereitgestellt. Die Artikel werden in einem [GitHub-Repositoryum](#) kuratiert, und alle sind herzlich eingeladen, zur Wissensdatenbank beizutragen.

[\[nach oben\]](#)

Information

CampusSOURCE Award 2022

Software, die zur Bearbeitung von Forschungsfragen von Menschen mit unterschiedlichen Ausbildungshintergründen entwickelt wird, wird oft als Nebenprodukt der Wissenschaft gesehen. Der campusSOURCE Award 2022 möchte dies ändern rückt Wissenschaftler:innen, die als Teil ihrer Forschung auch Software entwickeln, stärker in den Fokus.

Der Preis wurde am 17. März 2022 auf der campusSOURCE Tagung vom campusSOURCE e.V., dem Helmholtz Open Science Office und der Gesellschaft für Forschungssoftware de-RSE e.V. vergeben.

Ausgezeichnet wurden Personen und Teams, die mit ihrer Arbeit wesentliche Beiträge zur Unterstützung von wissenschaftlich Arbeitenden leisten, die Forschungssoftware entwickeln. Sie können zum Beispiel helfen, Software als Produkt von Forschung besser sichtbar zu machen, die Qualität von Forschungssoftware zu steigern, nachhaltige Entwicklung und Betrieb von Forschungssoftware zu ermöglichen oder Forschungssoftware zur offenen Nachnutzung bereit zu stellen. Dadurch wird die Entwicklung neuer und innovativer Forschungssoftware gefördert.

Folgend Projekte wurden ausgezeichnet:

- "[best-practice programming templates with cookietemple](#)"
- "[Das Citation File Format \(CFF\): Forschungssoftware zitierbar machen](#)"
- "[SURESOFT: Ein Ansatz für nachhaltige Softwareentwicklung in der Wissenschaft](#)"
- "[Programmieren und Mehr: Erfahrungen mit der Entstehung von research software engineering](#)"

Nähere Informationen zum Preis, den Preisträgern und den Projekten sind [hier](#) zu finden.

[\[nach oben\]](#)

Ankündigung**Praxis-Kurse im Sommersemester 2022**

Im Sommersemester 2022 führt das Kompetenzzentrum Digitale Forschung wieder eine Reihe von praktischen Kursen zu verschiedenen digitalen Werkzeugen durch. Es gibt sowohl Anfänger- wie auch Fortgeschrittenenkurse zu Themen wie:

- Arbeiten mit der Kommandozeile
- Versionsverwaltung mit Git
- Containervirtualisierung mit Docker
- Projektverwaltung mit GitLab
- Programmierung mit Python und Julia
- Kompilieren und Linken unter Linux

Das vollständige Programm sowie die Möglichkeit sich anzumelden, findet sich in unserem [Katalog](#) des Qualifizierungsportals. Die Kurse sind für alle Beschäftigten und Studierenden der Universität Jena offen. Die Veranstaltungssprache ist Englisch.

[\[nach oben\]](#)

Ankündigung**Weiterbildungsangebote zum Forschungsdatenmanagement (FDM)****Qualifizierungskurs zum FDM**

Im April bietet die Kontaktstelle Forschungsdatenmanagement einen zweitägigen Kurs zum FDM für die Natur- und Umweltwissenschaften an. Im Kurs werden u. a. folgende Themen adressiert: Was ist ein Datenmanagementplan? Wie beschreibe ich meine Daten mit Metadaten? Wie speichere ich meine Daten und schütze sie vor Verlust oder Missbrauch? Wie kann ich meine Daten archivieren und veröffentlichen? Welche rechtlichen Aspekte muss ich beachten und welche Lizenzen sind geeignet?



Die Anmeldung zum Kurs erfolgt über das [Qualifizierungsportal](#) der Graduiertenakademie.

Im Wintersemester 22/23 wird es auch wieder einen Forschungsdatenmanagementkurs für die Geistes- und Sozialwissenschaften geben.

Online Coffee Lectures zum FDM

Das Thüringer Kompetenznetzwerk Forschungsdatenmanagement setzt im Sommersemester 2022 seine Online Coffee Lecture Reihe fort. Jeden letzten Mittwoch im Monat finden von 14:00 bis 14:30 Uhr kurze Vorträge und Gespräche zu verschiedenen Themen rund um das Forschungsdatenmanagement statt. Dieses Mal stellen sich einige der größten NFDI-Konsortien vor, an denen Thüringer Institute beteiligt sind. Die Teilnahme ist kostenlos. Nehmen Sie sich eine Tasse Kaffee oder Tee und schauen Sie virtuell vorbei! Die Anmeldung und weitere Informationen finden Sie [hier](#).

[\[nach oben\]](#)

Ankündigung**Save the Date - Thüringer FDM-Tage 2022!**

Vom 20. bis 24. Juni 2022 richtet das Thüringer Kompetenznetzwerk Forschungsdatenmanagement (TKFDM) die Thüringer FDM-Tage 2022 unter dem Motto „Improve the way you work! Werkzeuge für das Forschungsdatenmanagement“ aus.



An allen vier Thüringer Standorten Erfurt, Jena, Ilmenau und Weimar werden Online-Veranstaltungen u. a. zu den Themen Elektronische Laborbücher (ELN), Tools für die Erstellung eines Datenmanagementplans und Programme zur Textanalyse durchgeführt. Weitere Informationen zu den Einzelveranstaltungen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung folgen in Kürze auf der [Webseite des TKFDMS](#).

[\[nach oben\]](#)

Ankündigung**Making FAIR work(s): TKFDM schreibt dritten "FAIRest Dataset" Wettbewerb aus**

Anlässlich der Thüringer FDM-Tage 2022 veranstaltet das Thüringer Kompetenznetzwerk Forschungsdatenmanagement (TKFDM) erneut den Wettbewerb „FAIRest Dataset“. Gesucht wird: der FAIRste Datensatz in Thüringen.

Sie oder Ihre Forschungsgruppe haben einen Datensatz publiziert, der den [FAIR-Prinzipien](#) entspricht? Dann beteiligen Sie sich am FAIRest Dataset Award!

Das TKFDM prämiert den Datensatz, der die FAIR-Prinzipien am besten umsetzt mit einem Preisgeld von bis zu 2.000 Euro. Die [FAIR-Prinzipien](#) wurden 2016 veröffentlicht und sollen dazu beitragen, die Ziele und Anforderungen von gutem Datenmanagement deutlich zu machen und die Nachnutzung von Forschungsdaten zu verbessern.

Noch bis zum 30. April können Sie Ihre publizierten Datensätze einreichen. Teilnahmeberechtigt sind Forschende, die zum Zeitpunkt der Teilnahme an einer Thüringer Hochschule tätig sind. Weitere Informationen zum Wettbewerb und den Teilnahmebedingungen finden Sie [hier](#).

[\[nach oben\]](#)

Ankündigung**Data-Literacy-Ringvorlesung im Sommer 2022**

Im Sommersemester 2022 organisiert das Projekt zur Lehrentwicklung im Bereich Data Literacy wieder eine interdisziplinäre Ringvorlesung, in der Expert:innen aus verschiedenen Fach- und Arbeitsbereichen in interessanten und allgemeinverständlichen Vorträgen spezielle Aspekte bei der Arbeit mit Daten aus praxisorientierter Perspektive vorstellen. Insgesamt umfasst die Veranstaltung sieben Vorträge, die zwischen dem 11.04. und 04.07., montags von 16:15 - 17:45 Uhr im Hörsaal 6 (Carl-Zeiss-Straße 3) stattfinden.

Die Ringvorlesung ist für alle Interessierten geöffnet. Studierende der Universität Jena können die Veranstaltung als Teil des [Zertifikatsprogramms DaLiJe](#) (Data Literacy Jena) absolvieren. Weitere Informationen zur Ringvorlesung erhalten Sie [hier](#). Sollten Sie weitere Fragen zu der Veranstaltung oder dem Data-Literacy-Projekt haben, melden Sie sich gerne: dataliteracy@uni-jena.de.

[\[nach oben\]](#)

Kompetenzzentrum digitale Forschung (zedif)

Kontaktstelle Forschungsdatenmanagement

Besucheradresse:

Jentower
21. OG, Raum 21S03
Leutragraben 1
07743 Jena

Postadresse:

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Institut für Informatik
Kompetenzzentrum Digitale Forschung, PF 56
07737 Jena

Telefon:

+49 3641 9-463 35 /40

E-Mail:

zedif@uni-jena.de
researchdata@uni-jena.de

Webseite:

www.zedif.uni-jena.de
ww.researchdata.uni-jena.de